

Sind Bienen intelligent?

Jedes Bienenvolk hat eine Art von gemeinsamem Verstand. Die Bienenforscher sprechen von der Schwarmintelligenz. Das bedeutet: Die einzelne Biene wäre ohne die Gemeinschaft, die sie schützt, ernährt und die sich fortpflanzt, nicht überlebensfähig.

Erst die Gemeinschaft vieler Tausender von Bienen spornt sie zu Höchstleistungen an. Die Kraft der Gemeinschaft formt das Bienenvolk zum einzigartigen Superorganismus „dem Bien“, der über fantastische Fähigkeiten verfügt.

Das Gehirn der Biene besitzt die Größe eines Sandkorns, ungefähr eine Million Nervenzellen sind in ihm aktiv. Zum Vergleich: Der Mensch verfügt über ungefähr 100 Milliarden Nervenzellen in seinem Gehirn. Allzu schnell blicken wir Menschen auf andere Lebewesen herab und sprechen ihnen ihre Intelligenz oder ihre Individualität ab.

Bienen gelten zwar als perfekt organisierte Gemeinschaftswesen, doch gemeinhin gilt die Ansicht, dass die Insekten rein instinktgesteuert handeln. Forscher haben allerdings längst erkannt, dass die fleißigen Honigproduzenten mehr können als wir ahnen! So fanden die Wissenschaftler heraus, dass Bienen planen, Gesichter erkennen und dazulernen. Sie orten die Lage, verlangsamen dafür ihren Flug, und drehen bei Risiko ab.

Jede einzelne Biene erlernt in ihrem Leben unzählbar viele Tricks, wie sie den Nektar der vielen verschiedenen Blütenkelche erreicht. Bienen finden den kürzesten Weg zwischen mehreren verschiedenen Punkten, sie erinnern sich an gefährliche Erlebnisse und verhalten sich dabei ganz individuell.

Es gibt vorsichtige Bienen und echte Draufgänger. Während die einen Bienen die potentielle Risikosituation komplett zu meiden versuchen, konfrontieren sich andere mit der Gefahr, reagieren dabei aber etwas schreckhafter und nervöser als sonst. Durch positive Erfahrungen gewinnen sie neuen Optimismus. Einige der klugen Mädels nehmen sogar besondere Risiken auf sich, um an eine Belohnung zu gelangen. Andere wiederum gehen Schwierigkeiten und Hindernissen bevorzugt aus dem Weg, auch wenn es für sie etwas zu holen gäbe.

So sitze ich oft vor meinen Bienenstöcken, vergesse die Zeit und bewundere das Geschehen rund um die summenden Damen.

Ellen Sumpf